

**Schöne wollene Strickgarne**  
recht billig bei

M. Sperle.

**Regenschirme**  
in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
2. Nob. Kicherer, Sutmacher.

Eine größere Partie  
**Dubel & Flokinereste**  
zu Toppen geeignet empfiehlt äußerst billig  
Fr. Wähle, Schneider b. Döfen.

**Guten Fruchtbrandwein**  
empfiehlt bei größerer Abnahme recht billig  
4. M. Sperle.

**Gewaltige Vorwahl** und alle Gattungen von **Schäften** in nur bester Qualität, sind fortwährend in sehr großer Auswahl und zu möglichst billigen Preisen zu haben bei  
J. G. Kies, Schuhmacher.

**Jakob Fröhlich  
Stuttgart**

47 Eberhardsstrasse 47  
empfiehlt in reicher Auswahl und solider Ware

Wollene Socken	von 35 S an
" Frauenstrümpfe "	50 "
" Kinderstrümpfe "	15 "
" Kinderkittel "	50 "
" Schals "	10 "
" Nebelkappen "	40 "
Kinderhosen gestrikt	10 "
Wollene Hüter	25 "
Mohair-Hüter	25 "
Pigogne-Unterjacken	1 M. "
Bettüberwürfe	2 M. 50 "

**Baumwollflanellhemden**  
für Herren von M. 1. 40. an  
" Frauen " " 1. 60. "  
" Knaben " " - 85. "  
" Mädchen " " - 70. "

**Unterhosen**  
für Herren, Frauen & Kinder.

**Unterröcke**  
für Frauen & Kinder.  
sowie **sämtliche Weiß-,  
Woll- & Strumpfwaren.**

Gleichzeitig beehre ich mich, meiner werten Kundschaft mitzuteilen, daß ich wie seit Jahren **über den Markt vom 22. bis 26. November im Gasthaus zum Adler in Schorndorf** einen Ausverkauf zu anerkannt billigen Preisen halten werde.  
5'

**Ein jüngerer Schmiedgehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung.  
Wo? sagt die Redaktion.

Die **Flachs-, Hanf- & Berglobuspinnerei & Weberei Schreheim**  
Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schnellere zu nur 9 Pfg., sage „Neun Pfennige“, die Weblöhne bei ausgezeichnete Webart 2-4 Pfg. billiger als früher; um 1871. Frachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnen Agenten können diese Fabrik als die **Billigste, Beste & Größte** gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.  
J. Wee, Schorndorf. C. G. Lenz, Schnaitb.  
F. Scheffel, Waiblingen. David Schiet, Schlosser, Oberurbach.  
Chr. Napp, Beutelsbach. F. Gastein, Schweikheim.  
Wih. Lindauer, Gerabfetten. J. G. Wahl, Plüderhausen. 17

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abweg.**  
Der Spinnlohn beträgt für den Schnellere à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig (1000 meter Fadenlänge = 9 1/2 Pfennig).  
Die Zahnkraft, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:  
D. Scholz, Oberberken. G. Wanger, Endersbach.  
Herm. Weich, Stetten. 13

**Halbtuch, Hosenzuge, Baumwollflanelle, Bettbarchent & Bettzeug**  
empfiehlt billigst  
3' Carl Breuninger, Färber.

**Photographie!**  
Aufnahmen in jeder beliebigen Größe finden an jedem Sonntag statt. Für gute und billige Bedienung wird garantiert.  
Seb. Fuß, Photograph, Schorndorf.  
Einen gut erhaltenen **Ofen**, mittlerer Größe, zu Holzfeuerung, hat zu verkaufen  
Krämer, Kunstmüller.  
8-10 Simri

**Schönes Brechobst**  
kauft  
Friedr. Breuninger.  
Hauersbronn.  
Unterzeichneter fest nächsten **Donnerstag den 23. Okt.**, Mittags 1 Uhr ein großträchtiges **Mutterfischweil**, unter 2 die Wahl, dem Verkauf aus **Bäder Baun.**

Unterzeichneter verkauft am **Dienstag** morgens 9 Uhr **2 Läuferfischweine** und **4 Milchschweine.**  
Jakob Dettinger.

**Zu vermieten**  
1. oder 2 freundliche möblierte Partierzimmer bei  
Frau Spitalpfleger Knapp.

**3000 Mark** werden so gleich gegen Bürgschaft oder Pfandsicherheit zum Aufnehmen gesucht. Zu erfragen bei der Red.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei **Dr. Restaurateur W. Lederer** in Schorndorf zu sprechen  
**Rechtsanwalt Baumeister.**

**STOLLWERCK'SCHE**  
LIEFERANTEN DES KAISERS  
**CHOCOLADE & CACAOS**  
DER KAISERIN. DES KRONPRINZEN.  
IN ALLEN Städten Deutschlands käuflich.

**Ein Dienstmädchen**  
von 16-20 Jahren findet auf Martini gute Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

**Auf Lichtmess**  
habe die bisher von Herrn Amtsrichter Pistorius bewohnte Beletage zu vermieten.  
Carl Kraß.

**Schrader's Malz-Extract-Fabrik**  
Paq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

**Frei-Backen.**

**Gottesdienste**  
am 19. S. n. Trin. (19. Okt.) 1884.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Defan Finckh.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Sohne)  
Herr Wilz Finckh.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helser Hoffmann.

Vom Kirchendorf wird gesungen:  
„Kommt, kommt, den Herrn zu preisen.“  
R. 1 und 2.

Auf dem Turm wird geblasen Nr. 64:  
„Sollt' ich meinem Gott nicht singen.“  
Redigiert, gedruckt u. verlegt von G. W. Mayer

**Schorndorfer Anzeiger.**

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag,  
Abonnementpreis:  
vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.  
**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
Erzgerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 125.** Dienstag den 21. Oktober 1884.

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. Reichstags-Wahl.**

Bezüglich der am **Dienstag den 28. Oktober 1884** stattfindenden Reichstagswahl wird folgende Belehrung erteilt:

- 1) Die Wahlhandlung beginnt in allen Wahlbezirken um 10 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr abends geschlossen.
- 2) Zur Stimmabgabe können nur diejenigen Personen zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.
- 3) Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung zu versehen.
- 4) Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und gibt, wenn der Wahlbezirk aus mehreren Orten besteht, seinen Wohnort, in Orten, in welchen die Wählerlisten nach örtlichen Bezirken aufgestellt ist, seine Wohnung an.

Der Wähler übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher (bzw. dessen Stellvertreter), welcher denselben unersöffnet in das auf dem Tische stehende Gefäß legt. Der Stimmzettel muß derart zusammengefasst sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist.

- a. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;
- b. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- c. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- d. Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- e. Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Vorliegendes ist von den Ortsvorstehern in sämtl. Gemeinden bekannt zu machen.  
Den 20. Okt. 1884. R. Oberamt. Baun.

**Bekanntmachung der A. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Renaufnahme von Zöglingen in die A. Weinbauschule zu Weinsberg.**

Auf den 1. Januar 1885 sind für die zwei Jahre 1885

und 1886 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Zöglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkerkt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.  
Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1886 durchzumachen.  
Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurzes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.  
Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konfessionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.  
Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.  
Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.  
Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.  
Stuttgart, den 10. Oktober 1884. Werner.

**Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.**

Dieselbe findet am **Dienstag den 28. Oktober d. J.**, von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

Zum Wahlkommissär für den X. Wahlkreis (Oberamtsbezirke Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim) ist Herr Oberamtmann **Preu** in Gmünd bestellt.

Die Wahlbezirke sind in der nachstehenden Weise abgegrenzt und zu Wahlvorstehern und Stellvertretern der Letzteren, sowie zu den Wahlorten und Wahllokalen die folgenden Personen, Orte und Räumlichkeiten bestimmt worden.

- Die Ortsvorsteher haben:
- 1) den Tag, die Stunde des Beginns und des Schlußes der Wahl nebst der nachstehenden Bekanntmachung soweit solche auf die einzelnen Wahlbezirke sich bezieht, also Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Ort und Lokal der Vornahme der Wahl, Abgrenzung des Wahlbezirks in sämtlichen zum Wahlbezirk gehörigen Gemeinden und Teilgemeinden mindestens 8 Tage vor dem 28. Oktober d. J. also spätestens am Montag den 20. Oktober d. J. zu verkündigen;
  - 2) soweit die örtlichen Bekanntmachungen mittelst öffentlichen Blättern geschehen, einen Abdruck zu den Wahlakten zu legen;
  - 3) die Wahlvorsteher und Stellvertreter, soweit sie nicht bereits für den öffentlichen Dienst verpflichtet sind, auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten mittelst Abnahme eines Handgelübdes an Eidessstatt zu verpflichten;

4) Änderungen in der Person der Wahlvorsteher und Stellvertreter (z. B. durch Krankheit und Tod etc.) sofort dem Oberamt anzuzeigen;  
 5) Das Erkenntnis des Gemeinderats über Einsprüche gegen die Wählerliste (§. 3 des Wahlreglements) und die Eröffnung desselben an die Beteiligten spätestens am Montag den 20. Oktober d. J. herbei zu führen;  
 6) Sorge zu tragen, daß beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerlisten am Dienstag den 21. Oktober d. J. von dem Gemeinderat, beziehungsweise Teil-Gemeinderat definitiv abgeschlossen werden, (§. 4 des Wahlreglements) und oben (links) die Nummer des betreffenden Wahlbezirks erhalten;  
 7) den Vollzug der Anordnungen in Ziff. 5 und 6 des gegenwärtigen Erlasses sowie die Zahl der Wahlberechtigten hieher anzuzeigen.  
 Schorndorf, den 13. Okt. 1884.

K. Oberamt.  
Baun.

Nro.	Wahl-Bezirk.	Wahl-Vorsteher.	Stell-Vertreter.	Wahl-Ort.	Wahl-Lokal.
67	Schorndorf I. Bezirk, diesseits der Eisenbahn.	Stadtschultheiß Frit.	Gemeinderath Georg David Aldinger.	Schorndorf.	Rathszimmer der Stadt.
68	Schorndorf II. Bezirk, jenseits der Eisenbahn.	Hospitalpfleger Rommel.	Gemeinderath Louis Arnold.	Schorndorf.	Parterre-Lokal des Städt. Schulhauses beim Bahnhof.
69	Adelberg mit Nassach.	Schultheiß Schnurr.	Gemeinderath Jakob Ufel.	Adelberg.	Rathszimmer der Gemeinde.
70	Nichelberg.	Gemeinderath Karl Hauff.	Gemeinderath Adam Stumpp.	Nichelberg.	dto.
71	Asperglen mit Krehwinkel und Necklinsberg.	Gemeinderath Jakob Schwarz.	Gemeinderath Johann Wagner von Krehwinkel.	Asperglen.	dto.
72	Baiered und Unterhütt.	Gemeinderath Georg Zieder.	Gemeinderath Gottlieb Fröscher.	Baiered.	dto.
73	Baltmannsweiler.	Gemeinderath Christoph Hof.	Gemeinderath Friedrich Klein.	Baltmannsweiler.	dto.
74	Deutelsbach.	Schultheiß Ehlör.	Gemeinderath Wilhelm Heubach.	Deutelsbach.	dto.
75	Bühlbronn.	Schultheiß Schwarz.	Gemeinderath Friedrich Obermeyer.	Bühlbronn.	dto.
76	Geradstetten.	Schultheiß Schloz.	Gemeinderath Gottfried Palmer.	Geradstetten.	dto.
77	Grumbach.	Schultheiß Weegmann.	Gemeinderath Christian Gottmann.	Grumbach.	dto.
78	Haubersbronn.	Schultheiß Kolb.	Gemeinderath Gottlieb Benz.	Haubersbronn.	dto.
79	Hebsach.	Gemeinderath Jakob Frit.	Gemeinderath Johann Georg Müller.	Hebsach.	dto.
80	Hegenlohe.	Gemeindepfleger Jakob Häfner.	Gemeinderath Ludwig Alsbacher.	Hegenlohe.	dto.
81	Hohengehren.	Schultheiß Wolf.	Gemeinderath Michael Zoller.	Hohengehren.	dto.
82	Höflinswarth.	Schultheiß Stadelmann.	Gemeinderath Jakob Frit.	Höflinswarth.	dto.
83	Miebelsbach.	Schultheiß Bühner.	Gemeinderath Christoph Knauf.	Miebelsbach.	dto.
84	Oberberken mit Unterberken.	Gemeinderath Johann Georg Fröscher.	Gemeinderath Friedrich Schif.	Oberberken.	dto.
85	Oberurbach.	Schultheiß Krieger.	Gemeinderath Johannes Entenmann.	Oberurbach.	dto.
86	Rohrbronn.	Gemeinderath Eberhard Rumpf.	Gemeinderath Jakob Schächterle.	Rohrbronn.	dto.
87	Schlichten.	Gemeindepfleger Johs. Aumärter.	Gemeinderath Michael Kolb.	Schlichten.	dto.
88	Schnaitth mit Baach.	Gemeinderath Jakob Kipple.	Gemeinderath Michael Häfner.	Schnaitth.	dto.
89	Schornbach mit Mannshaupten und Rottweil.	Ortsgemeindepfleger Aug. Sautter in Schornbach.	Gesamtgemeindepfleger Johannes Sautter.	Schornbach.	dto.
90	Steinenberg mit Steinbrud.	Schultheiß Schömig.	Gemeinderath Johann Georg Benseler.	Steinenberg.	dto.
91	Thomashardt.	Gemeinderath David Leuz.	Gemeinderath Johannes Muff.	Thomashardt.	dto.
92	Unterurbach.	Gemeinderath Gottlob Schwäble.	Gemeinderath Michael Schabel.	Unterurbach.	dto.
93	Vorderweißbuch mit Birkenweißbuch und Streich.	Anwalt Gottlob Schmid in Vorderweißbuch.	Gemeinderath Matthäus Zentter in Birkenweißbuch.	Vorderweißbuch.	dto.
94	Weiler.	Gemeinderath Johann Georg Müller.	Gemeinderath Gottlieb Kolb.	Weiler.	dto.
95	Winterbach mit Manolzweiler und Engelberg.	Schultheiß Fischer.	Gemeinderath Christian Mörghenthaler.	Winterbach.	dto.

**Schorndorf.  
Die Ortsbehörden**

Der Feuer mit Quartier belegten Gemeinden werden unter Bezugnahme auf das Ausschreiben im Schorndorfer Anzeiger Nro. 119 wiederholt aufgefordert, die Servisliquidationen etc. etc. sofort zur Vorlage zu bringen.  
 Den 20. Okt. 1884.

K. Oberamt.  
Baun.

**Schorndorf.  
An die Ortsvorsteher.**

**Revier Plochingen.**  
 Das Umbrechen und Herrichten einer 30 Ar großen Saatschule im Staatswald Seebach wird am **Montag den 27. Oktober d. J.** Vormittags 11 Uhr in der Rose in Büchenbronn in Akford gegeben.  
 Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr Morgens bei der Königseide.

**Schorndorf.**  
 Gefundener Geldbeutel. Abholungs-termin 10 Tage.  
 Den 20. Oktober 1884.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frit.**

**Schorndorf.**  
 Die Nachlese in fremden Weinbergen ist nach den Ortspolizeistatuten unter Strafandrohung verboten, worauf aufmerksam gemacht wird.  
 Den 20. Okt. 1884.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frit.**

**Schorndorf.**  
**Staatssteuer-Einzug.**  
**Samstag den 25. ds.,**  
 wird die 7monatliche Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen. Es ergeht daher an diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung der 1/2-jährigen Staatssteuer noch im Rückstand sind, die Aufforderung, ihre Schuldigkeit rechtzeitig im Laufe dieses Monats zu entrichten, da nach Umfluß dieser Zeit das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden müßte.  
**Steuereinnahmerei.**

**Schorndorf.**  
 Am **Mittwoch den 22. Okt.** werden im Spitalwald Söllen fünf Lose Reis auf der Weite liegend, verkauft.  
 Zusammenkunft früh 9 Uhr im Söllen auf dem Sträßchen. Sodann im Fliegenhof mehrere Lose zum Selbsthauen.  
 Zusammenkunft um 10 1/2 Uhr unten auf dem Fliegenhof-Sträßchen.  
**Stadtsörster Fritzer.**

**Birkenweißbuch.**  
**Herbst-Anzeige.**  
 Die Weinlese hat heute hier begonnen. Bei dem schönen Stand der Trauben ist ein ganz gutes Erzeugnis, welches zu 200 hl geschätzt wird, zu erwarten. Käufer sind freundlich eingeladen.  
 Den 20. Oktober 1884.  
 Ortsvorsteher **Schniepp.**

Im Verlag von B. Kohlhammer in Stuttgart sind erschienen:  
 „Die Reichsgefesse über die Krankenversicherung der Arbeiter und über die eingeschriebenen Hilfsklassen mit Erläuterungen, den Württembergischen Vollzugsvorschriften und Musterstatuten von Regierungsrat Schider.“  
 Das Oberamt wird dieses Werk, welches kaum entbehrlich sein dürfte, für alle Gemeinden des Bezirks anschaffen, wenn nicht binnen 8 Tagen Abbestellung erfolgt.  
 Den 18. Oktober 1884.

K. Oberamt.  
Baun.

**Reichstags-Wahl.**  
 Allen freisinnigen Wählern des Bezirks können wir nunmehr mitteilen, daß  
**Eugen Stockmayer**  
 die Candidatur für den X. Wahlkreis angenommen hat und erwarten wir von unseren Freunden, daß sie in der kurz gemessenen Frist der Wahlagitacion energisch für den bewährten Volksmann eintreten.  
 Nähere Mitteilungen in den nächsten Tagen!  
**Der Volksverein.**

**Dankagung.**  
 Allen lieben Freunden und Bekannten, dem Herrn Lehrer und Schülern, sowie für die vielen Blumenpenden und für die trostreiche Rede am Grabe von Hrn. Stefan Fintch bei der Beerdigung unseres unvergesslichen lieben Sohnes **Friedrich**, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern gerührtesten Dank.  
 Bed, Drehermstr. mit Familie.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger** Stuttgart, und dessen Agenten: **Carl Feil** in Schorndorf, **Heinr. Chr. Bilsinger** in Weizheim, **B. Bilsinger** in Lorch, **E. G. Brenninger** in Rudersberg, **Friedr. Haeker** in Gmünd, **Juan. Sessel** in Waiblingen.

**Oberurbach.**  
**Dienstag und Mittwoch**



wozu freundlich einladet  
**H. David & Kreuz.**

**Andr. Geng,**  
**Sopfen-Commissions-Geschäft,**  
**Mürnberg,**  
 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Sopfen unter Zusicherung streng reeller Bedienung.  
 6

**Oberurbach.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten erteilen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater **Gemeindepfleger Ludwig** nach kurzer Krankheit heute Nachmittags sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **Mittwoch 1 Uhr** statt.  
 Bitte dieses statt mündlichem Ansagen entgegen zu nehmen.  
**Die trauernde Gattin** mit ihren Kindern.

**Grumbach.**  
 Nächsten Donnerstag Vormittags 10 Uhr sind schöne **Milchschweine** zu haben bei **Bernhard Mayer.**

**Oberurbach.**  
 Zwei gute **Fässer**, ein jedes 3 Eimer haltend, hat zu verkaufen  
**Näher.**

**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.**

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und von Havre jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei: **Chr. Wöhrl** z. Rössle, **J. Mayer**, Kaminfegermstr. & **A. F. Widmann** in Schorndorf.

Stück mit 12 h. Größe, unter 1 Jahr 6 M.

**Schlechter Appetit**

ist in der Regel die erste Folge von Magenleiden und Unterleibsstörungen. Gegen alle diese Beschwerden hat sich die **Schrader'sche Weisse Lebens-Essenz** als vorzüglich bewährt und sich dadurch in vielen Familien einen dauernden Platz als Hausmittel gesichert. Apoth. J. u. L. Schrader, Feuerbach. Per Flac 1 M. vorrätig in den bekannten Depots.

**Bei Husten das Beste!**



von **J. Graef** in **Nischach**. Packet zu 20 Pf. stets frisch bei **J. G. Schorndorf** in Schorndorf.

1/2 Morgen **Stupfellee** zum Abmähnen verkauft **Seybold**, Flaschner.

**Zweifelhafte Kämme** kauft Dreher **Penz**, Vorstadt.

Unterurbach.

**430 Mark** Pflegschaftsgeld hat auf Martini auszuleihen **F. Kolenhauer**.

**Durch Kampf zum Sieg!**

Trotz allerlei Anfechtungen ist der „echte Unter-Pain-Expeller“ heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Tausende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain-Expeller! Preis 1 M. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Dr. S. Strumann**, Nürnberg.

Ein **Wohnhaus** mit Stall u. Keller verkauft, wer? sagt die Redaktion.

(Eingefandt.) Das Wetter der letzten Woche war für die Herbstgeschäfte herzlich schlecht, für die Ausreifung der Trauben aber vorzüglich, so daß man über die frühe Lese weinen möchte. Eine Autorität Dr. D. Fraas schreibt über die heutige Weinlese unter Anderem: daß die vielfach verbreitete Meinung, es werde angefaßt der 58. Sonntag eine Qualität, wie die von 1811 oder 1834 erzielt werden können, eben eitel Meinung bleiben werde; es wäre aber eine entsprechende Qualität zu erwarten gewesen sein, wenn die Lese unterlassen worden wäre, so lange noch grünes Laub hängt und die Traubensiele grün sind.

Erst jetzt, wo Licht und Wärme nicht mehr so intensiv sind, geht innerhalb der grünen Blätter die Bereitung des Stärkemehls vor sich und daran holt sich die Beere ihren Zucker, ohne Rücksicht darauf, ob das Wetter trübe oder kalt ist.

So hält es der Rheingauer, der uns mitleidig ansieht, wenn wir unsern säuerlichen Wein trinken; er versteht es nach Obigem recht gut, ein besseres Gewächs und Getränke zu erzielen.

Mögen dies die Remsthaler künftig mehr beherzigen und darauf sehen, daß wenigstens in Orten, in welchen die Fäulnis der Trauben noch nicht angefaßt hat — wie heuer im oberen Rems- und im Wieslautthal — die Lese möglichst lange hinausgeschoben wird.

Diese Worte richten wir insbesondere auch an die Vertreter der beim „Herbstfeste“ beteiligten Gemeinden. Ueber den Verlauf des letzten Herbstfestes hörten wir gerade nichts Erfreuliches. Während die Majorität — die nicht bloß die Mehrzahl der Gemeinden, sondern auch den größeren Teil des Weinproduktes vertrat — für den 20. Oktober war, brachten es einige Vertreter — nicht daß die Notwendigkeit früherer Lese nachgewiesen worden wäre — sondern lediglich um des lieben Friedens willen (weil mit Auflösung des Herbstfestes gedroht wurde u. dgl.) zu Wege, eine nochmalige Abstimmung zu provocieren, deren Ergebnis zeigte, daß mehrere Beteiligte ihrer Fahne, ja selbst ihren bestimmten Instruktionen untreu wurden, und wie wir oben gezeigt haben, wohl lediglich zum Nachteil ihrer Interessenten. Daß für diese 2te Abstimmung von einer Gemeinde, welche mit der Lese schon begonnen und sie jedenfalls aber vor dem 16. zu Ende geführt hat, so rührig agiert wurde, ist unangenehm aufgefallen.

(Eingefandt.) Zum Erstaunen vieler las man im Weinpreiszettel in Nr. 123 von Unterurbach. Gewicht 90—100; zum größten Erstaunen aber enthält derjenige in Nr. 124 von dort Nichts, während folgerichtig mindestens eine Anzeige des Inhalts zu erwarten gewesen wäre: „Zum Preis von 200 M pro 3 hl. Alles reißend verkauft!“

Das Ausbleiben einer solch' großen Botschaft redet demnach deutlich.

**Tages-Begebenheiten.**

\* **Steinberg**, 17. Okt. Der Unfug des Herbstschießens brachte auch einer hiesigen Familie Unglück. Ein 13 Jahre alter Knabe schoß sich in Folge zu früher Entladung einer Pistole einen Finger total weg, und verletzte sich 2 weitere Finger, sowie die Hand nicht unerheblich.

**Gmünd**, 15. Okt. Vor einer Wähler-Versammlung im

Radsaale sprach gestern abend Freiherr von Wöllwarth über seine Thätigkeit im Reichstage und die daselbst angenommenen, sowie die in nächster Legislaturperiode zur Beratung kommenden Gesetze. Der Vortrag war ein in allen Teilen gebiener und von den Zuhörern sehr günstig aufgenommen. Auf die Aufforderung des Vorsitzenden wurden nach Schluß der Rede des Reichstagesandibaten von sozialistischer Seite einige Interpellationen vorgebracht, welche beiderseits lebhaft Debatte hervorriefen. Allen Anzeichen nach scheint jedoch die Wiederwahl des Freiherrn v. Wöllwarth gesichert.

**Paris**, 17. Okt. Ein Telegramm des „Temps“, aus Hanoi, 16. d., meldet: Die chinesische Armee ist völlig aufgelöst; sie ließ ihre Toten und Verwundeten und bedeutende Vorräte zurück. Der Höchstkommandierende und viele Mandarinen sind getötet. Das Wetter hat sich plötzlich abgekühlt und ist also weiteren Operationen sehr günstig. Der Temps und andere Blätter fordern die Regierung auf, nicht zu zögern, nötigenfalls neue Verstärkungen nach Tongking und Formosa zu schicken, um aus den jüngsten Siegen den möglichen Vorteil zu ziehen, und China zu zwingen, um Frieden zu bitten. — Nach einem Telegramm der „Ag. Hav.“ aus Hanoi, 16. ds., scheinen neue chinesische Truppen in Tongking eingebracht zu sein.

**Weinpreiszettel.**

\* **Winterbach**, 19. Okt. Mehrere Käufe zu 120—130 M p. 3 hl.

\* **Bühlbronn**, 20. Okt. Weinpreis von 105, 106, 107, 110 bis 115 M. Vorrat noch ziemlich. Reste nach Belieben von einem halben bis 10 Eimer. Verkauf geht ordentlich. Käufer freundlich eingeladen.

\* **Oberurbach**, 18. Okt. Weinlese beendet, Gewicht 75 bis 84 Grad. Preis 120 bis 125 M pr. 3 hl. Vorrat noch ca. 400 hl.

\* **Hauersbronn**, 20. Oktober. Käufe zu 105 M p. 3 Hekt. Besonders bemerkt wird, daß hier Druckweine nur auf besonderen Wunsch unter dem Kauf begriffen ist, also immer lauter Vorlauf.

\* **Steinberg**, 20. Okt. Lese heute beendet. Qualität sehr gut. Gewicht 72 bis 80°. Noch keine festen Preise. Käufer sind freundlich eingeladen.

\* **Unterhiesbach mit Lindenthal & Michelau**. Einige Käufe zu 105 und 106 Mark. Vorrat noch ca. 800 hl. Qualität sehr gut. Käufer erwünscht.

\* **Weinsberg**, 17. Oktober. Käufe: Rotauschick à 170 und 160 M; Rot 155, 150 und 146 M; Weiß 130, 134 und 135 M pro 3 hl. Verschiedenes auf Durchschnitt bestellt. — Weingärtner-Gesellschaft hat nach 2 Ablieferungstagen Mosigewicht von 70 bis 98 Grad und fortirt strenge nach Lage und Gewicht.

\* **Weinsberg**, 18. Oktober. Verkäufe zu 170, 160, 156, 150, 144, 142, 130, 125 M pro 3 hl. An Rot- und Schillerweinen bereits ziemlicher Vorrat unter der Kelter. Die Hauptlese in Weiß beginnt nächsten Montag und dauert voraussichtlich die ganze Woche, so daß von Mitte kommender Woche an allgemein Wein gefaßt werden kann.

**Schorndorfer Anzeiger.**

**Amtsblatt**

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährl. 86 M., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 126.

Donnerstag den 23. Oktober

1884.

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. Reichstags-Wahl.**

Bezüglich der am **Dienstag den 28. Oktober 1884** stattfindenden Reichstagswahl wird folgende Belehrung erteilt:

- 1) Die Wahlhandlung beginnt in allen Wahlbezirken um 10 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr abends geschlossen.
- 2) Zur Stimmabgabe können nur diejenigen Personen zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.
- 3) Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Bervielfältigung zu versehen.
- 4) Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und gibt, wenn der Wahlbezirk aus mehreren Orten besteht, seinen Wohnort, in Orten, in welchen die Wählerlisten nach örtlichen Bezirken aufgestellt ist, seine Wohnung an. Der Wähler übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher (bzw. dessen Stellvertreter), welcher denselben uneröffnet in das auf dem Tische stehende Gefäß legt. Der Stimmzettel muß derart zusammengefaltet sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist.
- 5) Ungültig sind:
  - a. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;
  - b. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
  - c. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
  - d. Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
  - e. Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten. Vorstehendes ist von den Ortsvorstehern in sämtl. Gemeinden bekannt zu machen.

Den 20. Okt. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

2. **Schorndorf. Die Ortschul- & Gemeindebehörden** werden hiedurch veranlaßt, die Frage der Abhaltung von Winterabendschulen, deren Bedeutung für entsprechende Fortbildung der konfirmierten männlichen Jugend unlegbar ist, in erneute ernste Erwägung zu nehmen und über den Erfolg spätestens bis zum 15. Nov. d. J. hier zu berichten. Etwaigen ablehnenden Beschlüssen ist eingehende Begründung beizufügen. Den 20. Okt. 1884. R. u. Oberamt. **Baum. Hoffmann.**

**Bekanntmachung,** betr. die Kontrollversammlungen im Landwehrbataillonsbezirk Gmünd im Herbst 1884. Dieselben finden auf folgende Weise statt. 1. **Kompagnie Schorndorf.** Freitag den 14. November, vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, ... **Werner.**

**Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Albrut für inländische Fischzüchter.** Die Centralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Albrut übernehmen. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart zu richten. In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt. Sollte es der Centralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen einzutreten zu lassen. Stuttgart, den 11. Oktober 1884. **Werner.**

**Bekanntmachung,** betr. die Kontrollversammlungen im Landwehrbataillonsbezirk Gmünd im Herbst 1884. Dieselben finden auf folgende Weise statt. 1. **Kompagnie Schorndorf.** Freitag den 14. November, vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, ... **Werner.**

**Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Albrut für inländische Fischzüchter.** Die Centralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Albrut übernehmen. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart zu richten. In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt. Sollte es der Centralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen einzutreten zu lassen. Stuttgart, den 11. Oktober 1884. **Werner.**

**Bekanntmachung,** betr. die Kontrollversammlungen im Landwehrbataillonsbezirk Gmünd im Herbst 1884. Dieselben finden auf folgende Weise statt. 1. **Kompagnie Schorndorf.** Freitag den 14. November, vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, ... **Werner.**

**Schorndorf.** Eine silberne, auf acht Steinen gut gehende **Cylinderuhr** hat zu verkaufen **Prediger Fund.** **Miethverträge** empfiehlt die **C. Mayer'sche Buchdruckerei.**